



„BÜRO 21“: NACHHALTIG GEBAUT

Beim Bauunternehmen Leyrer + Graf mit Hauptsitz in Gmünd (NÖ) wurde kürzlich ein besonderer Meilenstein gefeiert. Nach nur einem Jahr Bauzeit wurde nun das neue Bürogebäude „Büro 21“ am Firmenstandort in Horn (NÖ) feierlich eröffnet.

Die Anforderungen an die neue Arbeitsstätte der Leyrer + Graf Baugesellschaft m. b. H. waren von Beginn an klar definiert: Platz für weiteres Wachstum, ein sichtbares Bekenntnis zu den Werten und Kompetenzen des Unternehmens, die Förderung bereichsübergreifender Zusammenarbeit sowie ein inspirierendes Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter.

NACHHALTIGKEIT NICHT NUR ALS FASSADE

Auf rund 3.000 m² bietet der dreigeschoßige Holz-Hybrid-Bau Raum für mehr als 100 Mitarbeiter, mehrere Besprechungsräume und offene Kommunikationszonen, die den interdisziplinären Dialog und die Zusammenarbeit fördern. Herzstück des Neubaus ist das lichtdurchflutete Atrium mit einer beeindruckenden Raumhöhe von zwölf Metern.



Herzstück des Neubaus ist das lichtdurchflutete Atrium mit einer beeindruckenden Raumhöhe von zwölf Metern.

Die kenden Raumhöhe von zwölf Metern, welches dank Glasdach und offener Bauweise ein helles, inspirierendes Arbeitsumfeld bietet – als Ausdruck einer Architektur, die Offenheit und Begegnung ermöglicht.

Auch das Äußere des neuen „Büro 21“ spiegelt die Werte von Leyrer + Graf wider: Die Kombination aus hinterlüfteter Fassade mit Max-Platten, einer hochwertigen Holz-Fassadenschalung und präzise gefertigter Holzstabkonstruktionen verleiht dem Gebäude nicht nur eine moderne Optik, sondern unterstreicht den ökologischen Anspruch. Ergänzt wird das ganzheitliche Konzept durch E-Ladestationen und großzügige Fahrradabstellplätze, die nachhaltige Mobilität fördern.

ZERTIFIZIERT NACHHALTIG – NACH ÖGNI GOLD

Das „Büro 21“ steht sinnbildlich für den hohen Stellenwert, den Nachhaltigkeit im Unternehmen einnimmt. Das neue Bürogebäude wurde nach strengsten ökologischen Kriterien geplant und errichtet und nach zwei Systemen zertifiziert: Als erstes Bauunternehmen Österreichs hat man bereits die ÖGNI-Baustellenzertifizierung erfolgreich abgeschlossen. In Kürze wird auch die ÖGNI-Gebäudezertifizierung in Gold erwartet. Während bei der Baustellenzertifizierung der Fokus beim Bauprozess liegt – etwa bei Bauorganisation, Ressourcenschutz oder Arbeitssicherheit – bewertet die Gebäudezertifizierung vor allem die Planung und den späteren Gebäudebetrieb. Wichtige Kriterien dabei sind etwa der Einsatz gesundheits- und umweltverträglicher Materialien, Gebäudeautomation zur effizienten Steuerung von Energie und Technik, ein Mobilitätskonzept mit E-Ladestationen, die Qualitätssicherung durch diverse Messungen wie Luftfeuchtigkeit, Innenraumluftqualität und vieles mehr.

www.leyrer-graf.at

BO